Antragsunterlagen von juwi sind immer noch unvollständig

N.o.W.! arbeitet weiter an Stellungnahmen für das Regierungspräsidium und sieht sich auf einem guten Weg

Neu-Anspach, den 06. Mai 2014

Auch wenn es in den letzten Tagen etwas leiser um die Bürgerinitiative N.o.W.! geworden ist, setzt sie unbeirrt ihren eingeschlagenen Weg zur Verhinderung der Windkraftanlagen im Wald von Neu-Anspach fort.
„Wir stellen derzeit die letzten Stellungnahmen für den Regionalverband fertig“ so Arnt Sandler. Mit ihrem Ziel: 10.000 Eingaben alleine für den Bereich Neu-Anspach sieht sich die Initiative gut aufgestellt. Alleine aufgrund der vielen Rückmeldungen der N.o.W.!ler gehen die Initiatoren davon aus, dass das ausgerufene Ziel übertroffen wurde.
Doch nicht nur das aktuelle Einspruchsverfahren beim Regionalverband beschäftigt die N.o.W.! So wird insbesondere an den Eingaben für das Regierungspräsidium Darmstadt zum aktuell laufenden Antrag gearbeitet.
„Wir arbeiten alle Sachgebietsthemen auf, die bei einer Entscheidung für oder gegen eine Genehmigung eine Rolle spielen“, erklärt Ralph Bibo auf Nachfrage.
Fachleute zu den einzelnen Themen unterstützen dabei bei den Arbeiten. Angefangen über namhafte Vogelkundler, Biologen, Wasserkundler, Mathematiker, Geologen, Fachanwälte etc. erarbeiten und prüfen die Papiere, bevor sie an das Regierungspräsidium gehen.
Von dort hat man gerade erst letzte Woche wieder die Bestätigung erhalten, dass die Antragsunterlagen der juwi immer noch unvollständig sind. „Und so lange, das so ist, ist mit einer Genehmigung nicht zu rechnen“, freut sich Annett Fomin-Fischer. Aber darauf verlassen will man sich nicht. Schließlich wird die Bürgerinitiative nicht automatisch unterrichtet, wenn die Vollständigkeit gegeben ist.

In der Zwischenzeit macht sich die Öffentlichkeitsarbeit der N.o.W.! bezahlt. So gehen nun auch Anrufe von Jagdpächtern ein, so geschehen am Ostersonntag, als diese einen Luchsriss im Revier gefunden haben. „Das bestätigt, dass der Luchs aktuell bei uns im Gebiet ansässig und aktiv ist“, freut sich die N.o.W.!
Das gleiche gilt auch für die Besucher des Naturparks, diese berichten derzeit, wo die Greifvögel im Naturpark beobachtet werden konnten. Denn gerade jetzt sind sie aktiv zu sehen. Manche sind noch bei der Balz, aber viele haben bereits mit dem Brüten angefangen. Deshalb bittet die N.o.W.! alle Naturfreunde um besondere Rücksicht bei den Waldspaziergängen.

Und auch mit der N.o.W.!-GreenCard sieht man sich auf einem guten Weg. Alle Mitglieder der N.o.W.! werden gebeten ihre Freunde und Bekannte anzusprechen und ebenfalls Pate zu werden und so den Naturpark zu unterstützen.

Langweilig wird es den Aktiven bei der N.o.W.! nicht, ist doch noch viel zu tun. Schließlich gilt nach wie vor: **Nichts ist entschieden!**

Über N.o.W.! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach:
Die unabhängige Bürgerinitiative N.o.W.! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach (N.o.W.!) wurde am 09. Oktober 2013 gegründet. Ihr Ziel ist es, das Waldgebiet in Neu-Anspach vor dem Zugriff durch Investoren zu schützen und als Naherholungsgebiet für Menschen sowie Rückzugsgebiet für Tiere vollständig zu erhalten.
N.o.W.! wehrt sich gegen die Aufstellung von Windenergieanlagen im Naturpark Hochtaunus aus überwiegend wirtschaftlichen und subventionsgetriebenen Motiven.

Werden Sie Pate mit ihrer N.o.W.!-GreenCard. Mehr dazu unter www.nowgreencard.de

Pressekontakt:
Ralph Bibo, info@now-neuanspach.de
Tel. 06084/2056
N.o.W! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach
c/o Matthias Höser, Annett Fomin-Fischer, Ralph Bibo, Arnt Sandler
info@now-neuanspach.de, www.now-neuanspach.de